

Göttinnen, Gattinnen, Sklavinnen

Fragen zur Frau im alten Griechenland

Vortrag von Guy Féaux de la Croix



© Dorée@WikimediaCommons

Portrait der Göttin Aphrodite

Römische Kopie einer griechischen Arbeit aus dem 5. Jahrhundert v. Chr., gefunden in den Ruinen des antiken Theaters von Arles.

Die starken olympischen Göttinnen: waren sie ein kulturelles Erbe einer vorhellenischen matriarchalischen Gesellschaft? Und wertet die Diskriminierung der Frauen und die Ausbeutung der Sklavinnen die Demokratie der alten Athener als Vorbild? In dem breiten Panorama der griechischen Antike entfaltet sich ein widersprüchliches Bild: Von der Odyssee über die Dichtungen der Sappho bis zur Gefährtin Aspasia des großen Perikles finden wir selbstbewusste, starke und den Männern ebenbürtige und durchaus überlegene Frauengestalten. Der gesellschaftlichen Ungleichheit der athenischen Frau und ihrer weitgehenden Verbannung aus dem öffentlichen Leben stand eine beträchtliche gesellschaftliche Hochachtung gegenüber und eine sehr starke Stellung in Haus und Familie.

Ging es den Frauen im alten Athen mitunter besser, als ihren Geschlechtsgenossinnen in den anderen Zivilisationen jener Zeit? Vortrag und Diskussion werden ein erster Versuch der Annäherung sein, offen für Kontroversen über Fragestellungen, Zwischenergebnisse und Wertungen.



Deutsch-Griechische
Gesellschaft Düsseldorf e.V.
de-gr-gesellschaft.com

Dienstag, 14. November 2023, 19.00 Uhr

**Zentralbibliothek Düsseldorf
Raum „Stadtfenster“**

Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf